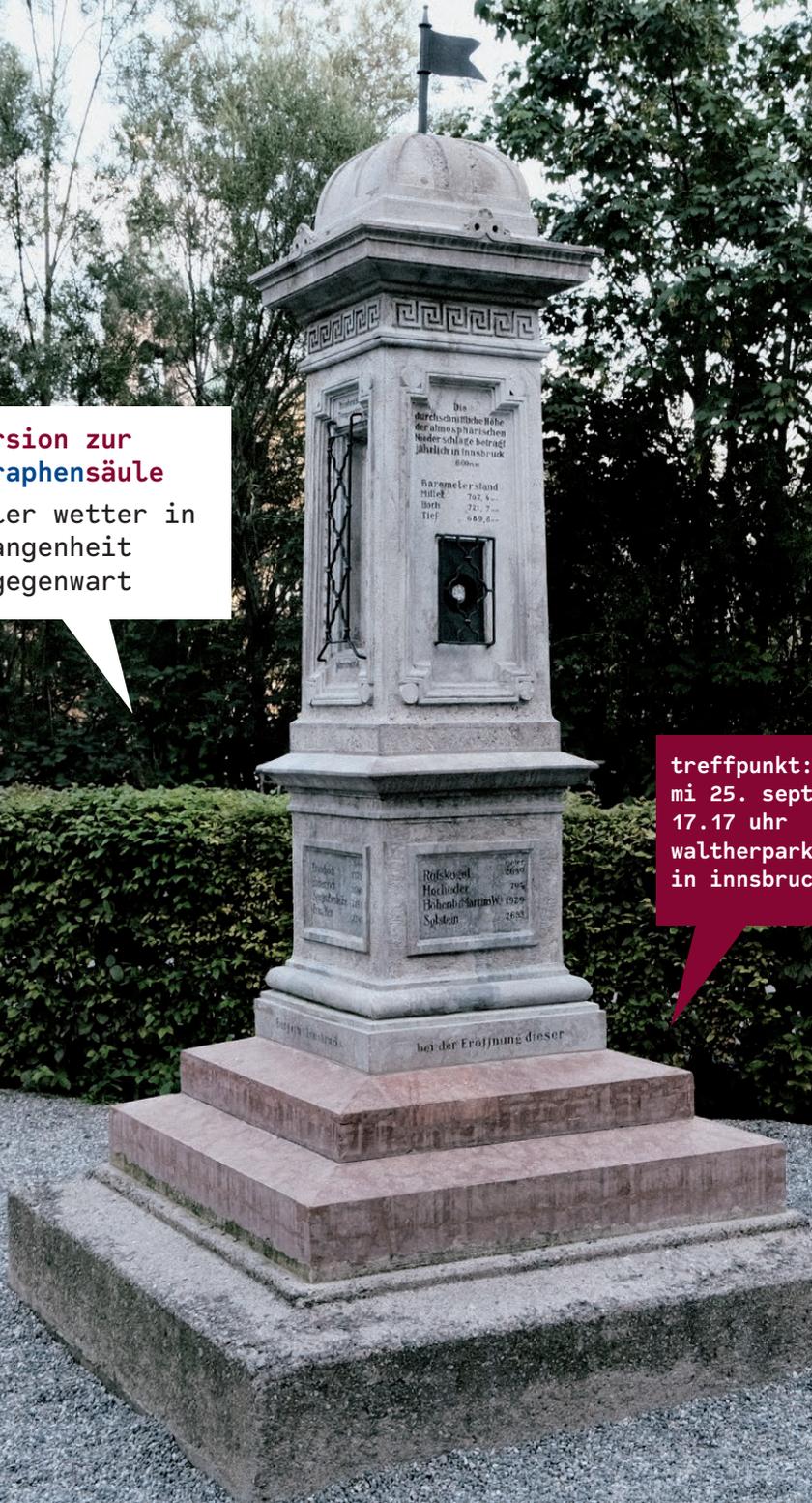


**exkursion zur
geographensäule**

tiroler wetter in
vergangenheit
und gegenwart

treffpunkt:
mi 25. sept.
17.17 uhr
waltherpark
in innsbruck



Die
durchschnittliche Höhe
der atmosphärischen
Niederschläge beträgt
jährlich in Innsbruck
600mm

Barometerstand
Mittel 707,4
Horn 721,7
Tief 689,6

Innsbruck
1870
1871
1872
1873

Rofkogel 2677
Hochler 794
Hohenhartner 1929
Sölden 2651

Innsbruck
bei der Eröffnung dieser

vomwetterzumklima Eine besondere Säule am Rand eines Kinderspielplatzes im Innsbrucker Walther-Park ist ein historisch mehr als nur nostalgischer Ort: die »Innsbrucker Geographensäule« aus dem Jahr 1878. Für die heute oft zitierten Aussagen über das Klima und seine historische Entwicklung ist der Boom bei Wetter-, Temperatur- und Niederschlagsreihen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts – als überall regionale und staatliche Wetterdienste gegründet wurden – eine entscheidende Grundlage. By the way: Ein in Absam nicht gut angeschriebener Wissenschaftler war im 18. Jahrhundert ein Vorreiter dafür. Auch auf der Geographensäule finden sich für heute interessante historische Wetterdaten: »Innsbruck hat durchschnittlich im Jahre Wolkenlose Tage und Theilw. bewölkte 293; Ganz trübe 167; Darunter sind Tage mit Regen 120; mit starkem Wind 71; mit Gewitter 62«, kann man dort lesen. Ob die 713 Tage, auf die das Jahr in Innsbruck 1878 offenbar ausgedehnt worden ist, auf den »Großmuth mehrerer Bürger Innsbrucks« zurück geht, die »neuen Anlagen am linkseitigen Innufer« mit einem »Obelisk mit verschiedenen meteorologischen Apparaten und geographischen Daten« verziert zu haben? Diese und die Frage, welche Rolle die Eisenbahn für das Wetter gespielt hat, werden im Walther-Park behandelt. **wetterstation** Anschließend wird sich Dr. Wolfgang Gurgiser vom *Forschungsschwerpunkt Alpiner Raum* der Universität Innsbruck mit den ersten Temperaturmessungen in Innsbruck im 18. Jahrhundert bis zur heutigen Vermessung der Atmosphäre mit Laserstrahlen beschäftigen, denn nach der Geographensäule führt der Weg auf das Dach der Universität Innsbruck, wo die modernsten Wetter-Mess-Systeme besichtigt und die aktuellen Messdaten diskutiert werden.

anmeldung

bis Dienstag 24. September erforderlich (beschränkte Teilnehmerzahl):

0676 / 84 05 32 700 oder mats.breit@mac.com

GemeindeMuseumAbsam
Im alten Gasfhaus Kirchenwirt
bei der Pfarrkirche
Walburga-Schindl-Straße 31
6067 Absam
www.absammuseum.at
Öffnungszeiten
Fr 18 – 19.30 h **Sa** und **So** 14 – 17 h



MuseumsVerein Absam
Matthias Breit

20. september 2024